GEMEINDE
MUTTERS

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche

5. SITZUNG DES GEMEINDERATES AM 22. August 2024

im Bürgersaal der Gemeinde Mutters

Beginn: **18:00 Uhr** **Ende:** **19:45 Uhr**

Zuhörer: **2 Personen** **Presse: ---**

Anwesend:

„Wir Mutterer“ mit Bürgermeister Hansjörg Peer

Bürgermeister Hansjörg Peer
Gregor Reitmair, MSc.
Daniela Pfurtscheller
Sabine Jäger
Tobias Mair
Mag. Florian Graiff
Ing. Roland Fleißner
Kiafar Kamran i.V. für DI M. Saischek, MSc.

„Mutters Aktiv“

Gebhard Muigg
Barbara Schweiger
Dr. Maria Fritz
Tobias Gössler i.V. für Romed Eberl

„MuttersPLUS“

Prof. MMag. Dr. Klaus Hilber
Walter Jenewein i.V. für Harald Graus
Mag. Reinhard Huber

Entschuldigt:

Romed Eberl
Harald Graus

Unentschuldigt:

Schriftführer: Amtsleiter Martin Hahn

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Niederschrift Nr. 4 aus der Sitzung vom 20. Juni 2024
3. Beratung und Beschlussfassung: Abtretung von Grundflächen im Zuge der Komplettsanierung der Ortsdurchfahrt Mutters
4. Beratung und Beschlussfassung: Erlassungsbeschluss für den Bebauungsplan der Gpn. 14/6 und 15/10, KG Mutters, Familie Hollaus
5. Beratung und Beschlussfassung: Mietvertrag, abgeschlossen zwischen Martin Krulis und der Gemeinde Mutters zwecks Anmietung der Kaffeeräumlichkeit im Erdgeschoß Kirchplatz 12
6. Beratung und Beschlussfassung: Raumordnungsvertrag, abgeschlossen zwischen Familie Tagger und der Gemeinde Mutters; Liegenschaft 15/4 KG Mutters
7. Gemeindegutsagrargemeinschaft Mutters: Bericht des Substanzverwalters
8. Gemeindegutsagrargemeinschaft Kreith: Bericht des Substanzverwalters
9. Bericht des Bürgermeisters
10. Personalangelegenheiten
11. Anträge, Anfragen und Allfällige

TOP 1.) Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag, dass der Tagesordnungspunkt 10, Personalangelegenheiten, unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt wird.

BESCHLUSSFASSUNG: EINSTIMMIG JA

TOP 2.) Genehmigung der Niederschrift Nr. 4 der Sitzung vom 20. Juni 2024

Die Niederschrift Nr. 4 wird **genehmigt** und **unterfertigt**.

TOP 3.) Beratung und Beschlussfassung: Abtretung von Grundflächen im Zuge der Komplettsanierung der Ortsdurchfahrt Mutters

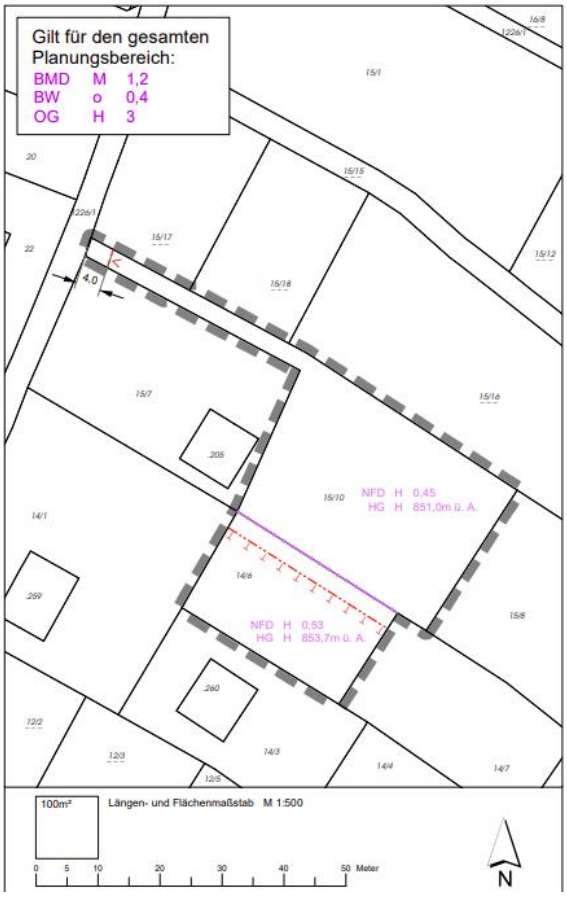
Bereits im vergangenen Jahr haben wir solch einen Beschluss gefasst. Es handelt sich um Flächen, welche der Landesstraßenverwaltung Tirol zugeschrieben werden, zumal sich durch die Generalsanierung der Ist-Stand mit dem Mappenstand nicht mehr deckt. Um Zuge der ursprünglichen Verhandlung war dies Grundvoraussetzung, dass die Abtretung an das Land Tirol erfolgt. Der Vermessungsurkunde von DI Hubert Wild kann entnommen werden, um welche Flächen es sich handelt, wo ab- und wo zugeschrieben wird, und wie große die jeweilige Fläche ist.

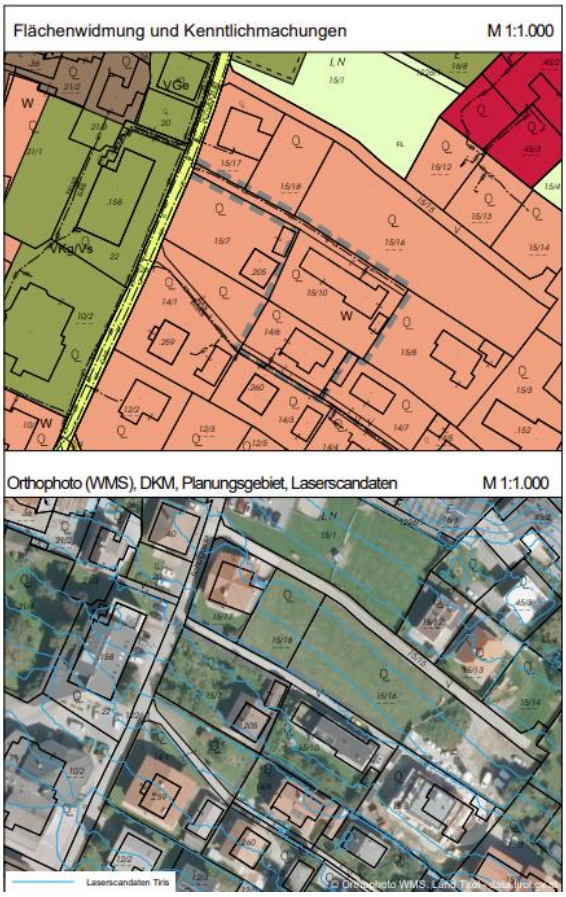
Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag, vorliegender, von DI Hubert Wild ausgearbeiteter Planunterlage zur Abtretung von Grundflächen im Zuge der Generalsanierung der Ortsdurchfahrt Mutters, mit der Geschäftszahl „4366/22“, Bezeichnung „Grundeinlöse Ortsdurchfahrt Mutters Teil 1 Gst.Nr. 128/2 und 1215“ die Zustimmung zu erteilen, und die Abtretung der Grundflächen zu beschließen.

BESCHLUSSFASSUNG: EINSTIMMIG JA

TOP 4.) Beratung und Beschlussfassung: Erlassungsbeschluss für den Bebauungsplan der Gp(n) 14/6 und 15/10, KG Mutters; Familie Hollaus

Den Erlassungsbeschluss haben wir bereits im April dieses Jahres gefasst. Für die zuständige Abteilung im Amt der Tiroler Landesregierung war dies zu früh, zumal die Auflagefrist noch nicht beendet war. Daher muss der Erlassungsbeschluss erneut gefasst werden. Es sind keine Einwendungen innert der Auflagefrist im Gemeindeamt eingelangt.





Antrag: Der Gemeinderat der Gemeinde Mutters hat in seiner Sitzung vom 28.03.2024 die Auflage des vom Planungsbüro PLAN ALP Ziviltechniker GmbH ausgearbeiteten Entwurfes über die Erlassung eines Bebauungsplanes vom 05.03.2024, Zahl bplmut0724 Schulgasse, zur öffentlichen Einsichtnahme in der Zeit vom 04.04.2024 bis einschließlich 03.05.2024 beschlossen.

Während der Auflage- und Stellungnahmefrist sind keine Stellungnahmen eingelangt.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Mutters gemäß § 64 Abs. 4 Tiroler Raumordnungsgesetz 2022 – TROG 2022, LGBl. Nr. 43/2022, idF LGBl. Nr. 78/2023 die Erlassung des vom Planungsbüro PLAN ALP Ziviltechniker GmbH vom 05.03.2024, Zahl bplmut0724 Schulgasse, ausgearbeiteten Bebauungsplanes.

BESCHLUSSFASSUNG: EINSTIMMIG JA

TOP 5.) Beratung und Beschlussfassung: Mietvertrag, abgeschlossen zwischen Martin Krulis und der Gemeinde Mutters zwecks Anmietung der Kaffeeräumlichkeit im Erdgeschoß Kirchplatz 12

Vor Kurzem hat der Bürgermeister alle Gemeinderät:Innen der Gemeinde Mutters angeschrieben, wie man zu einer Anmietung des ehemaligen s'Pichl, zum Zwecke der Nutzung der SFK-Ausschusses und der Generation 60+ stehen würde. Alle Gemeinderät:Innen haben sich positiv dazu geäußert. Der Bürgermeister hat in weiterer Folge einen Vertrag mit Martin Krulis erstellt. Die vom Bürgermeister genannten Eckdaten blieben ident.

Sabine Jäger:

Aufgrund der aktuellen finanziellen Situation der Gemeinde, werden wir diesen Raum leider nicht anmieten können und den Wunsch für einen derartigen Raum nach hinten verschieben müssen.

Gebhard Muigg:

Als Obmann des Überprüfungsausschusses teilt er in diesem Zusammenhang mit, dass das zweite Quartal kürzlich überprüft wurde. Die finanzielle Situation der Gemeinde ist aktuell nicht optimal. Man hat viele Aussenstände. Er teilt dies deshalb bei diesem Tagesordnungspunkt, weil man die Finanzen der Gemeinde vorher wieder in Ordnung bringen muss, bevor man neue Ausgaben tätigt. Der Bürgermeister bestätigt diese Aussage, geht gleich auf die größten Ausgaben der Überschreitungen ein und betont, dass man keine Luxusgüter angekauft hat und es notwendige Ausgaben waren, zudem wurden budgetierte Einnahmen gekürzt.

Walter Jenewein:

Er erkundigt sich, ob es sich um das ehemalige Cafe s`Pichl handelt. Der Bürgermeister bestätigt das.

Gregor Reitmair:

Hat man im Falle einer Absage an Ing. Martin Krulis mit Kosten zu rechnen. Ja, antwortet der Bürgermeister. 50 % der Vertragserrichtungskosten muss die Gemeinde Mutters tragen. Diese betragen insgesamt ca. € 700,00 netto.

Prof. MMag. Dr. Klaus Hilber:

Er erkundigt sich bei der Liste Mutters Aktiv, wie ihre Meinung zu diesem Thema bei einer der vergangenen Gemeinderatssitzungen war. Die Situation wird diskutiert. Ing. Martin Krulis hat damals gesagt, dass er eine zeitnahe Antwort benötigt. Der Bürgermeister hat auf die heutige Gemeinderatssitzung verwiesen und betont, dass er Herrn Ing. Krulis gesagt hat, dass es keine definitive Zusage ohne Gemeinderatssitzung gibt.

Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag, vorliegenden, von Dr. Christian Winder ausgearbeiteten Mietvertrag, abgeschlossen zwischen Ing. Martin Krulis und der Gemeinde Mutters zum Zwecke der Anmietung des Geschäftslokals Top G1 der EZ 199 KG 81120 Mutters abzulehnen. Begründung: Der Gemeinderat spricht sich aus Kostengründen einstimmig gegen eine Anmietung dieser Räumlichkeiten aus.

BESCHLUSSFASSUNG: EINSTIMMIG JA

Top 6.) Beratung und Beschlussfassung: Raumordnungsvertrag, abgeschlossen zwischen Familie Tagger und der Gemeinde Mutters; Liegenschaft 15/4 KG Mutters

Mehrer Beschlüsse wurden im Zusammenhang mit der Widmung des Grundstückes der Familie Tagger gefasst. Im Zuge des aufsichtsbehördlichen Prüfungsverfahrens wurde ein sogenannter Raumordnungsvertrag seitens der Behörde gefordert. Dieser muss regeln, innert welchen Zeitraumes das Grundstück einer Bebauung unterzogen werden muss.

Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag, vorliegender, von Dr. Simon Schafferer ausgearbeiteter Vereinbarung, abgeschlossen zwischen Mag. Katharina Tagger und der Gemeinde Mutters zu beschließen.

BESCHLUSSFASSUNG: EINSTIMMIG JA

TOP 7.) Gemeindegutsagrargemeinschaft Mutters: Bericht des Substanzverwalters

Da der Substanzverwalter heute nicht an der Sitzung teilnimmt, berichtet der Substanzverwalter-Stellvertreter, Bürgermeister Hansjörg Peer:

Aufgrund der häufigen Unwetterereignisse ist der Hochebenweg extrem, und der Muttereralmweg wesentlich beschädigt worden. Beim Weg auf die Muttereralm merkt man natürlich auch die Frequenz der Befahrung. Überdies ist der Weg auf die Kreitheralm in den letzten Wochen extrem schlechter geworden, sodass eine Sanierung mit der eigenen Mannschaft, wie ursprünglich vorgesehen, keinen nachhaltigen Erfolg bringen wird. Für den Muttereralmweg und den Hochebenweg haben wir derzeit erst ein Angebot vorliegen (auf ein weiteres warten wir noch) und für Kreith gibt es noch kein Angebot, da der Weg erst durch die letzten Hochwetter derart stark beschädigt wurde.

Beim Muttereralmweg werden wir bei ca. € 20.000,00 netto liegen und beim Hochebenweg bei ca. € 30.000,00 netto. Der Kreitheralmweg wird um die ca. € 15.000,00 liegen. Sowohl für den Hochebenweg als auch den Kreitheralmweg würden wir Material vor Ort entnehmen und brechen und dies dann einbauen. Die Summen sind herausfordernd, aber wir werden nicht herumkommen. Im Zuge dessen würden wir auch gewisse Abschnitte von Gemeindewege wie z.B. Telfeserwiesenweg oder Scheipenhofweg mitsanieren.

Antrag: Der Substanzverwalter-Stellvertreter stellt den Antrag, die Wegsanierung zu beauftragen. Für Muttereralmweg, Hochebenweg und Kreitheralmweg in Summe ca. € 75.000,00 netto.

BESCHLUSSFASSUNG: EINSTIMMIG JA

Der Almsommer verläuft lt. Wissensstand der Substanzverwalter bis dato sehr zufriedenstellend und liegen uns keine Infos zu Unfällen vor. Dies bestätigt Gebhard Muigg. Die Jakobifeier wurde Ende Juli auf der Alm abgehalten. Der Almabtrieb in Mutters findet am 14.09.2024 statt.

TOP 8.) Gemeindegutsagrargemeinschaft Kreith: Bericht des Substanzverwalters

Die Pächter der Kreither Alm haben immer wieder mit Stromausfällen zu kämpfen, zumal bei Hochwetter immer die Fassungen verklaust sind, und das Kraftwerk abschaltet. Die GGAG Kreith hilft immer wieder mit Diesel aus, damit das Notstromaggregat genutzt werden kann, und sich die Schäden in Grenzen halten.

Auch in Kreith verläuft nach Wissen der Substanzverwalter der Almsommer mit Behirtung zufriedenstellend. Auch in Kreith liegen uns keine Infos zu Unfällen vor.

Vereinbarung GGAG Kreith mit der AG Nachbarschaft Raitis. Die AG Raitis hat den Bescheid zur Errichtung des „Grubenweg und Hühnernockweg“ im Frühjahr dieses Jahres erhalten. Die Zufahrt dessen führt teilweise über Flächen der GGAG Kreith. Hierzu wurde am Verhandlungsweg eine Vereinbarung für die beidseitige Nutzung, der jeweils nicht im Eigentum stehenden Flächen des Weges getroffen. Der Substanzverwalter und der Obmann der AG Nachbarschaft Raitis haben diese Vereinbarung aufgesetzt. Es ist nicht angedacht, diese zu verbüchern, zumal man sich ja gegenseitig braucht. Auch die Jägerschaft wurde hierzu eingebunden.

Walter Jenewein:

Er vermisst einen Plan, welcher seiner Ansicht nach zur Orientierung sehr hilfreich gewesen wäre. Der Bürgermeister erläutert die genaue Lage des Weges. Walter Jenewein erkundigt sich weiters nach der Nutzung. Der Bürgermeister sagt, dass dieser für forstwirtschaftliche Zwecke und von Fussgängern/Wanderern genutzt werden darf.

Antrag: Der Substanzverwalter-Stellvertreter stellt den Antrag, vorliegender Vereinbarung, abgeschlossen zwischen der AG Nachbarschaft Raitis und der Gemeindegutsagrargemeinschaft Kreith zum Zwecke der Nutzung von nicht im Eigentum der jeweiligen Partei stehenden Flächen für den „Grubenweg und Hühnernockweg" die Zustimmung zu erteilen.

BESCHLUSSFASSUNG: EINSTIMMIG JA

TOP 9.) Bericht des Bürgermeisters

- Die Feier zu 50 Jahre Kreith bei Mutters und die Fertigstellung der Ortsdurchfahrt hat stattgefunden. Danke an alle Beteiligten, vor allem der Jungbauernschaft/Landjugend Mutters und den Mutterer Bäuerinnen.

  Gebhard Muigg merkt an, dass er eine Einladung an die Gemeinderäte vermisst hat. Der Bürgermeister sagt, dass diese Feier im Zuge einer Gemeinderatssitzung angekündigt wurde.

- Wie bereits im Bericht des Substanzverwalters vorgetragen, haben die Unwetter auch in Mutters den ein oder anderen Schaden verursacht; an der Beseitigung dieser Schäden wird gearbeitet.

  Gregor Reitmair erkundigt sich nach den entstandenen Schäden. Der Bürgermeister erwähnt in diesem Zusammenhang den Weg zum Pfriemesköpfl und diverse Entwässerungen bei den Wegen.

- Die Arbeiten am Stubaitalkanal erfolgen derzeit im Bereich Unterberg. Vor zwei Wochen kam es zu einem Lokalaugenschein. Die Zufahrtsstraße muss im Zuge dieses Vorhabens auch teilweise saniert werden, bzw. muss eine Entwässerung der Gemeindestraße erfolgen, ansonsten diese abzurutschen droht. Es konnte eine Lösung zwischen Grundeigentümer Familie Steixner, der IKB AG und der Gemeinde Mutters getroffen werden, welche zwar Kosten mit sich bringen wird, aber als günstigste deklariert werden kann. Die Kosten für die Gemeinde Mutters werden im Bereich von € 10.000,00 liegen.

- **<u>Überschreitungen</u>**

  Es geht auch heuer nicht ohne Überschreitungen, zumal budgetiertes deutlich teurer worden ist, oder auch Körperschaften wie Bund, Land und Stadt uns Mehrkosten in Rechnung stellen. Wer sich die Überschreitungen genau angeschaut hat, so betragen alleine die Erhöhungen dieser Körperschaften knapp € 177.000,00. Einiges aus 2023 wurde erst 2024 in Rechnung gestellt wie z.B. die Erweiterung der Volksschule, die Weihnachtsfeiern, die raumplanerischen Tätigkeiten von Lotz und Planalp, und einiges wie z.B. Sanierung der Terrasse beim Freizeitzentrum oder Wasserleitung Innsbrucker Straße, bzw. Erschließung Landwirtschaft Kirchmair waren nicht oder mit geringeren Kosten budgetiert. Weiteres „Unvorhersehbares" fettet den Betrag dann noch entsprechend auf wie z.B. Reparaturen im Freizeitzentrum und im Bergrestaurant, Einhaltung von Sicherheitsstandards etc.

Die Gemeinde fährt heuer ein absolutes Sparprogramm und schaut sich jedes Vorhaben und jede Abrechnung genauestens an. Dieser Sparkurs wird sich auch 2025 im Budget wieder finden. Geld für diverse Vorhaben wird nicht vorhanden sein.

Ansatzbezeichnung	Postbezeichnung	Voranschlag	Überschreitung	Begründung
Gew ählte Gemeindeorgane	Versicherungen	0,00	2.760,12	neues Konto Lohn Mandatare
Gew ählte Gemeindeorgane	Sonstige Ausgaben d. Gemeinderates	12.000,00	1.458,25	Weihnachtsfeier Senioren und Gemeinde 2023
Zentralamt	Anschaffung Bürogeräte	500,00	3.793,60	neue Telefonanlage Amt 4.293,60
Zentralamt	Rückersätze von Erträgen	0,00	1.852,47	Nachzahlung LSt. Finanzamtsprüfung
Zentralamt	Werksvertrag Kufgem	7.000,00	23.084,93	Mehrkosten Kufgem Betreuungsgebühr, Domainumstellung
Raumordnung und Raumplanung	Beitrag an Planungsverband	1.600,00	4.729,15	Planungsverband Vergütung Eigenmittelanteil
Raumordnung und Raumplanung	Kosten Raumplaner	20.000,00	8.855,20	Planalp Raumplanerische Beratung
Pensionen	Beitr. an Gde. Verb. Pens. Fonds	73.000,00	6.183,39	Ausfallsleistung Gem.verband inkl. Nachzahlung
Freiw illige Feuerw ehren	Fahrzeuge	606.000,00	5.921,40	neuer TLF (Mehrkosten Reifen, Ketten)
Freiw illige Feuerw ehren	Versicherungen -Mutters	4.500,00	2.481,61	
FFW-Kreith	Dienstkleidung u. Ausrüstung -Kreith	400,00	8.935,65	
FFW-Kreith	Florianifeier; Abschnittsübung Etc.	1.300,00	2.663,56	Fest Ehrengäste 2.550,--
Volksschule	Gebäude und Bauten	0,00	50.634,10	Schlußrechnungen Umbau VS (neuer Klassenraum)
Volksschule	Betriebsausstattung	1.000,00	12.249,48	Schlußrechnungen Möblierung, I-Pads neu
Volksschule	Büromittel	2.000,00	1.755,00	
Volksschule	Geldbezüg Vb Verw altung	0,00	3.114,28	
Volksschule	einmalige Instandhaltung Gebäude	10.000,00	6.365,21	Lehner Leckabdichtung, EAE Wartung Abzugsanlage
Mittelschulen	Invest. Beitr. a. d. Stadtgde. Ibk.	19.000,00	28.043,78	Mehrkosten Stadt Innsbruck Schulerhaltungsbeiträge
Berufsbildende Pflichtschulen	Betriebsbeitrag f.Landesberufsschulen	2.000,00	2.002,76	Mehrkosten Berufsschulen, Einzug bei Ertragsanteilen
Berufsbildende Pflichtschulen	Kapitaltransfers an Länder, Landesfond	0,00	2.207,17	Mehrkosten Berufsschulen, Einzug bei Ertragsanteilen
Schülerinnen- und Schülerbetreuung	Essenlieferung	23.000,00	5.357,10	
Schülerinnen- und Schülerbetreuung	Kosten Freitzeitpädagogen	60.000,00	1.698,18	
Kindergärten	Sonstige Ausgaben	2.000,00	1.636,28	Inserate Anstellungen Stützkräfte
Kinderkrippe	Essenlieferungen	9.000,00	1.587,54	
Maßnahmen zur Förderung der Musikpflege	Sanierung Pavillon Einmalig	0,00	12.147,26	Anteil Heizungssanierung Raika, Sportverein, Musiklokal
Heimatmuseen	Geringw ertige Wirtschaftsgüter (GWG)	0,00	1.500,00	Motor B52 Bomber
Heimatmuseen	Geldbezüge der Vertragsbediensteten	0,00	3.240,00	neues Konto Lohn
Nichtw issenschaftliche Archive	Heimatarchiv Gemeindechronik	10.000,00	2.871,79	Gemeindezeitung
Denkmalpflege	Kulturgüter unbew eglich	0,00	9.430,00	Anzahlung Dorfkrippe 5000,--, Restzahlung Backofen 4.430,--
Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen	Beitrag Trachtenverein	2.400,00	9.741,70	Außerordentliche Subvention 10.000,-- für Fahne
Maßnahmen der allgemeinen Sozialhilfe	Privatrechtl. Sozialhilfeanteil	199.700,00	9.985,00	
Maßnahmen der allgemeinen Sozialhilfe	Grundversorgungsgesetz Beiträge	0,00	16.946,36	
Maßnahmen der Behindertenhilfe	Behindertenhilfebeitrag an das Land	220.200,00	28.406,00	
Pflegeheime	Pflegeheim Aldrans - Beitrag	0,00	1.804,00	zusätzliche Bew ohner
Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen	Jugendw ohlfahrtsbeitr. a.d. Land	64.400,00	12.140,00	
Sprengelarzt	Beitrag Völs einmalig	23.000,00	3.796,58	Erhöhung Sprengelarzt
Natur- und Landschaftsschutz	Umw eltschutz sonst.Maßnahmen	6.000,00	6.782,84	
Bauhöfe	Wasser, Kanal, Müllgebühr	8.000,00	1.999,85	
Konkurrenzgew ässer	Beitrag für Bachverbauung	6.000,00	14.800,00	Baufeld Unterberg
Maßnahmen zur Förderung des Tourismus	Sonstige Ausg. einmalig	5.000,00	25.869,49	Lotz Projekt Jufa 26.991,44
Öffentliche Beleuchtung und öffentliche Uhren	Stromkosten	13.000,00	3.168,00	
Freibäder	Gebäude und Bauten	15.000,00	57.815,32	Neubau Terrasse
Freibäder	Betriebsausstattung	100,00	6.192,57	Terrassenmöbel 5.420,00
Freibäder	Geldbezüge der Vertragsbediensteten i	0,00	28.923,03	
Freibäder	Strom	11.300,00	4.620,00	
Freibäder	Sanierung FZZ	0,00	8.200,38	Malerarbeiten Restaurant
Freibäder	Becken u. Spielplatz Einmalig	6.000,00	8.058,72	Rohrbruch Brunnen, Duschenreparatur
Freibäder	Werbekosten	1.000,00	1.724,88	Einschaltungen Printmedien
Grundbesitz	Rechtskosten - Kaufvertrag	10.000,00	5.457,72	UGP diverse Verträge (Schmitz, Triendl, etc).
Grundbesitz	Entgelte für sonstige Leistungen	0,00	1.764,00	Wild Vermessung Kreith (Huter)
Wohn- und Geschäftsgebäude	Instandhaltung Gebäude und Anlagen	2.500,00	1.593,12	Kältepol Küchenw artung, Erneuerung Erlebnisrestaurant
Wohn- und Geschäftsgebäude	Sanierung Liegenschaft einmalig	3.000,00	7.936,23	Lüftung, Elektroprüfung Erlebnisrestaurant
Wohn- und Geschäftsgebäude	Betriebskosten und Abgaben	8.000,00	1.885,28	Nachzahlung Betriebskosten Jugendraum 6.013,28
Betriebe der Wasserversorgung	Wasser- und Abw asserbauten und -an	0,00	38.000,00	WVA Innsbruckerstraße
Betriebe der Wasserversorgung	Geringw ertige Gebrauchsgüter	0,00	1.481,70	div. Kleinmaterial
Betriebe der Wasserversorgung	einm. Instandhaltungsarbeiten	20.000,00	2.407,53	Anschlußmaterial Innsbruckerstraße
Betriebe der Wasserversorgung	Einm. Ausgaben f. Wasserversorgung	12.000,00	20.088,78	Lehner Uhrentausch 2023, 2024: 24.000,--
Betriebe der Müllbeseitigung	Lfd. Anschaffung v. Müllgef.	3.000,00	2.288,52	Hundekotbeutel
Betriebe der Müllbeseitigung	Recyclinghofgebühr Götzens	18.000,00	2.621,55	
Betriebe der Müllbeseitigung	Softw are Verw iegesysteme	0,00	6.843,31	Softw are Bauhof, Müllverw iegung
Betriebe der Müllbeseitigung	Windelgutscheine	0,00	2.250,00	
Betriebe der Müllbeseitigung	Sonstige Transfers an private Haushalte	0,00	37.594,56	Gebührenbremse, 100 % von Land retourniert
Forstgüter	Roh-, Hilfs- und Baustoffe	0,00	2.102,42	Rodung Ochsenberg Arbeiten 1.492,49
Geldverkehr	Sollzinsen Banken	0,00	2.172,69	
Ertragsanteile an gemein- schaftlichen Bundesabgab	Zw ischenabrechnung Minussaldo AEA	0,00	6.339,15	
			612.360,54	

Dem gegenüber stehen Mehreinnahmen bzw. nicht budgetierte Positionen:

Ansatzbezeichnung	Postbezeichnung	Voranschlag	Überschreitung	Begründung
Freiw illige Feuerw ehren	Kostenersätze - Mutters	3.000,00	25.598,16	Sammlung
Volksschule	Kapitaltransfers von Bund, Bundesfond	0,00	61.839,62	KIG-Förderung Umbau VS
Mittelschulen	Kostenersätze	0,00	4.503,31	Fulpmes Überschuss 2023
Schülerinnen- und Schülerbetreuung	Kostenersätze Essen	23.000,00	1.680,00	
Kindergärten	sonstige Kostenersätze	1.000,00	20.850,70	Förderung f. Stützgruppen/Sparchförderungen
Tennisplätze und -hallen	Kostenbeiträge (Kostenersätze) für sor	0,00	2.681,86	
Grundbesitz	Pachteinnahmen	3.000,00	1.764,97	
Grundbesitz	Dienstbarkeitsabgeltung Gebrauchsabg	84.000,00	45.848,22	Mehreinnahme Gebrauchsabgabe
Grundbesitz	Sonstige Einnahmen Grund u. Boden	0,00	27.379,14	Verzicht Wiederveraufsrecht Kostner
Betriebe der Abw asserbeseitigung	Kapitaltransfers von Bund, Bundesfond	0,00	2.956,66	
Betriebe der Abw asserbeseitigung	Kostenbeitrag - Kostenersaetze	10.000,00	30.389,68	Trassenfreimachung Stubaikanal
Betriebe der Müllbeseitigung	Einn. a. d. Verkauf v. Müllgef.	3.000,00	5.670,92	Containerverkauf
Betriebe der Müllbeseitigung	Transfers von Ländern, Landesfonds u	0,00	37.596,00	Gebührenbremse Land (Auszahlung an Bew ohner)
Ausschließliche Gemeindeabgaben	Hundesteuer	8.000,00	1.930,00	
Sonstige Finanzzuw eisungen nach dem FAG	Bed.zuw eisung nach § 23 Abs. 2 Z 1 F	12.000,00	11.208,00	Mehreinnahmen
Sonstige Finanzzuw eisungen nach dem FAG	Finanzzuw eisung	0,00	60.401,00	Zukunftsfonds Elemtarpädagogik
Sonstige Zuschüsse des Bundes	Kostenbeiträge des Landes	36.300,00	27.039,35	Mehreinnahmen
			369.337,59	

Stellt man die Mehraufwendungen mit dem Mehreinnahmen gegenüber, so ergibt sich ein Delta von € 243.022,95. Der Gemeinderat hat den Kontokorrentrahmen im Frühjahr dieses Jahres beschlossen. Zur Zeit wird dieses Delta durch den Rahmen gedeckt. 2025 werden keine Projekte budgetiert, damit der Rahmen bis Ende des zweiten Quartals 2025 auf Null sein wird.

Sabine Jäger:

Sie hebt die hohen Kosten des Freibades hervor, welche insgesamt ca. € 100.000,00 betragen. Der Bürgermeister erwähnt die Notwendigkeit dieser Arbeiten (Feuchtigkeit) und den enormen Mehrwert nach dem erfolgten Umbau (Terrasse).

Gregor Reitmair, MSc. :

Er ist nicht glücklich, dass man im kommenden Jahr keine Projekte macht. Er denkt, dass man sinnvolle Projekte sehr wohl machen sollte. Man sollte sich überlegen, gewisse Projekte in den außerordentlichen Haushalt auszulagern. Das ist lt. dem Finanzverwalter und dem Bürgermeister im Nachhinein nicht mehr möglich. Der Bürgermeister erläutert anhand einiger Beispiele, wie schwer es den Gemeinden aktuell gemacht wird.

Prof. MMag. Dr. Klaus Hilber:

Auch er erwähnt das Freizeitzentrum. Budgetiert wurden hierfür € 15.000,00. Gibt es einen Beschluss für diese Investitionen? Nein, sagt der Bürgermeister und er sagt, dass man das für bestimmte Positionen aus Gründen der Notwendigkeit nicht machen kann.

Prof. MMag. Dr. Klaus Hilber ist der Meinung, dass man bei einigen Ausgaben/Positionen (z.B. Freizeitzentrum) die Investitionen im Vorfeld stoppen und den Gemeinderat befragen hätte müssen. Die Situation ist seit längerer Zeit bekannt. Man hätte den Gemeinderat grundsätzlich viel früher über die prekäre finanzielle Situation informieren können. Er persönlich fühlt sich ein wenig hintergangen und sagt, „was bleibt uns jetzt also übrig, ausser den heutigen Beschluss zu fassen“. Weiters fragt er, warum die Gemeinde die Möbel für das Freizeitzentrum kaufen muss. Der Bürgermeister antwortet, dass diese zum Inventar gehören und die Möbel seit jeher vom Verpächter angeschafft wurden. Prof. MMag. Dr. Klaus Hilber erkundigt sich nach den Überschreitung JUFA und fragt auch hier, warum das die Gemeinde bezahlt. Der Bürgermeister antwortet, dass es sich hierbei um raumplanerische Kosten handelt, bei denen lt. Gesetz nur ein kleiner Teil an den Konsenswerber weitergeleitet werden kann.

Betreffend der Ausgabe zur Dorfkrippe spricht Prof. MMag. Dr. Klaus Hilber die Anzahlung in Höhe von € 5.000,00 an und fragt, ob es dazu einen Beschluss gibt. Gebhard Muigg sagt, dass darüber im Gemeinderat gesprochen wurde. Der Bürgermeister sagt auf Nachfrage, dass es eine neue Dorfkrippe geben wird.

Schlussrechnungen Umbau Volksschule: Der Bürgermeister sagt, dass die Schlussrechnung erst im Jänner 2024 eingegangen ist, deshalb die Überschreitung. Diesen Umstand bestätigt der Finanzverwalter.

Abschließend sagt Prof. MMag. Dr. Klaus Hilber, dass ihm die Kommunikation und die Transparenz in derartigen Angelegenheiten fehlt.

Gebhard Muigg:

Man muss aktuell den Sparstift ansetzen. Ein Darlehen werden wir in der aktuellen Situation nicht erhalten, sagt der Finanzverwalter.

Mag. Reinhard Huber:

Die Situation ist zweifelsfrei aktuell nicht einfach. Er fragt, ob man die Erfahrungswerte der Vorjahre in das Budget einfließen lassen kann? Das wird natürlich gemacht, antwortet der Bürgermeister. Der Finanzverwalter sagt, dass er sich bei der Erstellung des Budgets jedes einzelne Konto ansieht und eine Trendberechnung macht. Bestimmte Zahlen bekommt man vom Land, diese werden natürlich in dieser Form im Budget verankert. Wenn sich diese Zahlen aber ändern, hat man folglich Abweichungen, wobei Überschreitungen entstehen und der Gemeinderat darüber informiert wird. Bei so vielen Positionen lassen sich Abweichungen lt. dem Finanzverwalter nicht gänzlich vermeiden, speziell bei unvorhersehbaren Geschehnissen.

Prof. MMag. Dr. Klaus Hilber:

Er sagt, dass jeder Gemeinderat eine Verantwortung hat. Er möchte, dass die Unterlagen zu den Überschreitungen in das Programm Session Sitzungsmanagement aufgenommen werden, dass man sieht, dass diese Information erst am 21.08.2024 an die Gemeinderäte übermittelt wurde. Der Bürgermeister sagt, dass er grundsätzlich nicht verpflichtet ist, diese Informationen im Vorfeld an die Mandatare zu übermitteln, er möchte dies aber tun. Gregor Reitmair, MSc. fragt bei Prof. MMag. Dr. Klaus Hilber nach, ob er möchte, dass der Gemeinderat künftig frühzeitiger über Überschreitungen in Kenntnis gesetzt wird. „Ja natürlich“, antwortet Prof. MMag. Dr. Klaus Hilber und aus diesen Gründen wird er sich heute bei der Abstimmung seiner Stimme enthalten. Er würde vorschlagen, dass man eine offizielle Information seitens der Gemeinde hinausgibt, dass es eine Kostenbremse geben wird (Vereine erhalten keine Sondersubventionen etc.). Der Bürgermeister antwortet, dass er kein derartiges Schreiben hinausgeben wird. Der Bürgermeister sagt auch, dass man nicht erst jetzt mit dem Sparen anfängt und erwähnt nochmals einige Punkte der Liste.

Gregor Reitmair, MSc. :

Er sagt, dass er als Gemeinderat zur Informationseinholung im Gemeindeamt war dort alle Informationen erhalten hat. Dieses Recht hat jeder Gemeinderat. Das hätte Prof. MMag. Dr. Klaus Hilber seiner Ansicht nach auch machen können.

Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag, den Überschreitungen im Ausmaß von € 612.360,54 die Zustimmung zu erteilen.

BESCHLUSSFASSUNG: **12 JA**
3 STIMMENTHALTUNGEN (MuttersPLUS zur Gänze)

Dr. Maria Fritz:

Zusätzliche Frage zur Position „Hundebeutel“: Kann man diese Kosten auf die Hundebesitzer umlegen? Über dieses Thema wurde kürzlich im Gemeindeamt gesprochen, sagt der Bürgermeister. Die Situation wird diskutiert.

Weiters stellt Dr. Maria Fritz die Frage an den Gemeinderat, dass man sich überlegen sollte, gestaffelte Kosten für die Kinderbetreuung einzuführen. Diese Gebühren sollen im Planungsverband Westliches Mittelgebirge vereinheitlicht werden, antworten der Finanzverwalter und der Bürgermeister. Nachdem man genauere Information hierüber hat, wird man den Gemeinderat darüber informieren und man kann weitere Schritte in dieser Angelegenheit setzen.

TOP 10.) Personalangelegenheiten

Dieser Tagesordnungspunkt wird unter Ausschluss der Öffentlichkeit abgehalten. Das Protokoll wird gesondert verwahrt.

TOP 11.) Anträge, Anfragen und Allfälliges

Sabine Jäger:

Einmal im Jahr findet das Bonanza Fest auf der Mutterer Alm statt. Sie ist grundsätzlich gegen dieses Fest. Für das Tier auf der Alm sind der Trubel und der Lärm sehr schlecht und sie ist der Meinung, dass eine Genehmigung für diese Veranstaltung künftig verwehrt werden sollte. Der Bürgermeister sagt, dass man darüber nachdenken wird. Wenn der Antrag nächstes Jahr am Tisch liegt, wird man im Gemeinderat darüber sprechen.

Hundebeutel: Auch sie findet die Kosten hierfür sehr teuer.

Prof. MMag. Dr. Klaus Hilber:

Frage zur Asphaltierung in der Innsbrucker Straße: Wird hier heuer noch etwas asphaltiert, da die derzeitige Oberfläche nur provisorisch ist? Der Bgm. antwortet, dass man die Setzungen abwarten und 2026 die gesamte Straßenbreite neu asphaltieren wird. Gregor Reitmair erwähnt, dass der aktuelle Asphalt sehr laut ist.

Energiegemeinschaft: wie ist hier der Stand der Dinge? Der Bürgermeister berichtet, dass man bis dato bei 8 Zählpunkten den eigens produzierten Strom verwenden kann. Insgesamt sind es 30 Zählpunkte. Die IKB blockiert uns ein wenig, aber bis Ende des Jahres sollte alles funktionieren.

Parkplatz oberhalb Apotheke: Er möchte im Namen vom Gemeinderat Harald Graus ausrichten, dass es in diesem Bereich anscheinend Dauerparker gibt, welche aus Richtung Götzens kommen, dort ihre Autos abstellen und dann mit anderen Autos weiterfahren. Man sollte versuchen, die dortige Parkplatzsituation in den Griff zu bekommen. Der Bürgermeister sagt, dass man auf Dauerparker achtet und diese auch schriftlich darauf hinweist/ermahnt – derartige Fälle sind ihm aber bis dato noch nicht bekannt. Man könnte hier über eine Parkraumüberwachung nachdenken. Die Möglichkeit einer Kurzparkzone wird besprochen.

Walter Jenewein:

Er möchte dem Gemeinderat kundtun, wie schön die Ortsdurchfahrt in Mutters seiner Ansicht nach jetzt ist, speziell der Blumenschmuck.

Kürzlich wurde über die Sanierung der Wege gesprochen, welche Kosten in Höhe von ca. € 75.000,00 verursachen. Der Bürgermeister sagt, dass diese Kosten von den Gemeindegutsagrargemeinschaften getragen werden. Gemeindeeigene Wege (z.B. Weinweg, Fuchsweg, Bachweg) sind lt. Walter Jenewein in einem erbärmlichen Zustand. In diesen Fällen sollten vernünftige Sanierungen durchgeführt werden.

Daniela Pfurtscheller:

Danke, dass die Bepflanzung beim M-Preis in dieser Form durchgeführt wurde. Das Gemeindewappen sollte dort noch adaptiert werden.

Es erfolgt wieder eine Straßenbemalung und andere Aktionen in Zusammenhang mit der Mobilitätswoche, wo die Kinder zu Fuß bzw. mit dem Rad in die Schule fahren.

Gregor Reitmair, MSc.:

Ihm ist es bereits zweimal passiert, dass sein Restmüllkübel nach erfolgter Ausleerung mitten in der Einfahrt platziert wird. Das werden wir dem Anton Singer ausrichten, sagt der Bürgermeister. In diesem Zusammenhang erwähnt der Bürgermeister, dass man mit dem neuen Restmüllsystem kostendeckend unterwegs ist und dieses System gut funktioniert.

Die IKB hat in der Innsbrucker Straße immer noch keine LWL-Anschlüsse gemacht und er fragt den Bürgermeister, ob er diesbezüglich Informationen hat. Der Bürgermeister berichtet über seine Gespräche mit A1, in dieser Angelegenheit weiß er selbst nichts Konkretes.

Ing. Roland Fleißner:

Wir haben jede Menge Gäste in Mutters und es gibt mittlerweile keine bzw. nur sehr wenige Gasthäuser. Hört man in dieser Hinsicht etwas? Der Bürgermeister erläutert seine Erfahrungen. Die Alternativen sind nicht gegeben und diese Situation stellt natürlich ein Problem dar. Sabine Jäger sagt, dass man eventuell eine Tafel errichten könnte mit den Gastgewerben, bei denen man Essen könnte. Die Situation wird besprochen.